

# Bewerten und beurteilen

## Beitrag von „Tusnelda“ vom 21. November 2003 19:57

Hallo!

Mich interessiert wie ihr Klassenarbeiten zensiert.

Geht ihr nach einem Schlüssel vor?

Dreht ihr es so hin, dass die Arbeit nicht ganz mies ausfällt? Rechnet ihr Prozentwerte aus?

Ist die Notenspanne gleich, also beispielsweise: 0-5 Fehler=1, 6-11 Fehler = 2, 12-16 Fehler = 3 u.s.w. oder wertet ihr die 1 besonders (0-1 Fehler = 1)?

Bin gespannt auf eure Antworten!



Tusnelda

---

## Beitrag von „alias“ vom 22. November 2003 20:01

Die Notenskala ist ein lineares System und ich bin der Meinung, dass auch die Punkte linear auf die Noten übertragen werden müssen.

Nebenbei hat das den Effekt, dass die Noten leicht errechnet werden können:

$$\lfloor (\text{erreichte Punktzahl/erreichbare Punktzahl}) * 5 - 6 \rfloor$$

ergibt eine negative Zahl, lässt man das Minuszeichen unbeachtet, hat man die dezimale Note.

Vorteil: Ich kann bei einer Arbeit beliebig viele Punkte verteilen. Einzelne Aufgaben lassen sich stärker oder schwächer gewichten und so kann man die Endnote steuern ohne mit der Rechtsprechung in Konflikt zu kommen: Die Veränderung der Punktzahl einer Aufgabe wirkt sich für alle Schüler gleichmäßig aus.

Weiterer Vorteil:

Mit der Zeit hat man die dezimalen Notenschritte im Kopf und die Benotung mit dem Taschenrechner geht flott voran.

Was mancher als Nachteil ansieht: Wenn ein Schüler nur die Hälfte weiss, erreicht er die Note 3/4. Aber - wie gesagt - ich kann ja über die Punktevergabe festlegen, WAS er für die Hälfte wissen muss. So liegt die Entscheidung, für die schwere Aufgabe 1 Zehn Punkte und für die

restlichen 9 Aufgaben jeweils nur einen Punkt zu vergeben (um ein extremes Beispiel zu konstruieren), durchaus in der pädagogischen Freiheit des Lehrers.

Bei Diktaten lege ich fest, wie viele Fehler die Note 6 ergeben. Die Quote liegt bei mir in der HS normalerweise zwischen 10% und 15% der Wortzahl. Habe ich zum Beispiel 16 Fehler als Note 6 definiert, errechne ich die Note ebenfalls nach der o.g. Formel.

Beispiel:

Hat ein Schüler 4 Fehler, dann hat er  $16-4=12$  "Richtige".

Formel:

$$12/16*5-6=-2,25$$

Die Note ist also eine 2-

Wem das Ganze zu hirnerdrehend ist, kann für diese Notengebung auch folgende Dateien verwenden:

<http://www.autenrieths.de/ftp/noten.xls>

Eine Excel-Datei zur Notenberechnung. Die Noten werden linear / prozentual berechnet, die Notenskala kann jedoch frei definiert werden.

Nach Angabe der maximalen Fehlerzahl für Note 6 wird auch die Note für Diktate berechnet.

[http://www.autenrieths.de/ftp/haupt/deut...ertung\\_Note.xls](http://www.autenrieths.de/ftp/haupt/deut...ertung_Note.xls) Eine Excel-Datei zur

Notenberechnung von Diktaten. Nach Angabe der maximalen Fehlerzahl für Note 6 wird die Note für Diktate berechnet. Zusätzlich kann die Tabelle zur Fehlerdiagnose genutzt werden

<http://www.autenrieths.de/ftp/haupt/deut...tzbewertung.sxw> Eine Star-Office/Open-Office-Datei zur Bewertung von Aufsätzen. Punktevergabe nach Kriterien

<http://www.autenrieths.de/ftp/haupt/deutsch/korrekt1.doc>

Ein Bewertungsraster mit Punktesystem für Bildergeschichten

<http://www.autenrieths.de/ftp/haupt/deutsch/korrekt2.doc>

Ein Bewertungsraster mit Punktesystem für Nacherzählungen

<http://www.autenrieths.de/ftp/haupt/deutsch/AUFSATZ.XLS>

Hier hatte ich ein Rückmeldungsblatt an die Schüler geplant. Noch nicht ausgereift, vielleicht kann der Eine oder Andre es weiter entwickeln. Es funktioniert ähnlich wie manche Zeugnisprogramme: Aus einer langen Liste von Mustersätzen wählt der Lehrer Sätze aus, für die er nur die entsprechende Kennziffer einzugeben braucht. In den Brief wird der komplette Satz übertragen.

<http://www.autenrieths.de/ftp/haupt/deut...tzbewertung.txt>

Ein Mini-Bewertungsraster für Aufsätze

## Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 23. November 2003 00:18

hallo tusnelda,

ich spreche mich normalerweise mit meiner stufenkollegin ab...

ansonsten kommt es immer auf die arbeit oder den test an. wenn es relativ leicht ist, alle punkte zu erreichen, gibt es mit einem fehler keine eins mehr.

die punktespanne einer drei ist bei uns in der regel größer als die spanne einer zwei (als die einer eins sowieso).

hmm, kann nicht konkret antworten. werde deshalb lieber ins bett gehen.



eine gute nacht euch allen!

---

## Beitrag von „Hermine“ vom 23. November 2003 11:52

Hm, für das Fach Deutsch in den Aufsätzen ist das relativ schwierig zu beantworten, ich hab zwar auch ein Bewertungsraster, wehre mich aber vehement dagegen, dafür Punkte zu verteilen- obwohl ich es innerlich ja doch mache, es steht nur nicht auf dem Papier.

In Französisch (generell in Sprachen, denke ich) ist das bei uns durch die Fachschaft konkret festgelegt. In Klausuren gilt:

60% der maximalen Punktzahl ergibt gerade noch eine 4.

Bei Tests kommt es immer auf den zu überprüfenden Stoff an. Vokabeltests werden mit einem klaren Ein-Punkte-Schritt gewertet, Grammatiktests richten sich bei mir meistens auch nach dem 60% Schritt, es sei denn, sie waren extrem leicht.

Lg, Hermine

---

## Beitrag von „Tusnelda“ vom 23. November 2003 15:59

@ alias

Ich glaube mein Hirn hat Wochenende, vielleicht verstehe ich die Formel ja morgen? 😞

---

## Beitrag von „alias“ vom 23. November 2003 19:52

Ist gar nicht so kompliziert:

Ich versuch's mal mit einer anderen Darstellung:

Punkte des Schülers

----- mal 5..... 6 abziehen = Note

Erreichbare Punktzahl

In Worten:

Die Punktzahl des Schülers teilst du durch die insgesamt mögliche Punktzahl. Das Ergebnis multiplizierst du mit 5 und ziehst vom Ergebnis 6 ab.

Beispiel:

Insgesamt können 83 Punkte erreicht werden.

Der Schüler hat 64 Punkte.

64

---- = 0,771 .....  $0,771 * 5 = 3,855$  .....  $3,855 - 6 = 2,144$

83

geht mit dem Taschenrechner ratzfatz.

Der Wechsel von der Note 2 zur Note 2 - findet bei 2,125 statt, Weil der Schüler eine Dezimalnote von 2,144 hat, bekommt er demnach die Note 2-

Notenbereiche:

zwischen 1,000 und 1,124 Note 1

zwischen 1,125 und 1,374 Note 1 -

zwischen 1,375 und 1,624 Note 1/2

zwischen 1,625 und 1,874 Note 2 +

zwischen 1,875 und 2,124 Note 2

.

.

.

und so weiter

---

## Beitrag von „eulenspiegel“ vom 23. November 2003 20:05

Ich habe eine Notentabelle von Klett. Da ist für sämtliche Punktezahlen bis 60 Punkte alles errechnet. Heißt Notenschieber. Ich habe ihn von einer Kollegin kopiert, wirst ihn aber im Netz oder so irgendwie finden.

Gruß Annette

---

### **Beitrag von „Aktenklammer“ vom 31. Mai 2004 11:46**

Wie bewertet ihr denn Vokabeltests? Ich soll einen Vokabeltest erstellen, dabei aber nicht nur einzelne Wörter, sondern in einem größeren Kontext abfragen: z.B. in Verbindung mit einem Adjektiv, als Satz o.ä. Wie mache ich das denn dann mit den Punkten? Punkt für richtiges Wort, Punkt für richtige Orthographie, .... Habt ihr einen Tipp für mich?